

Ulrike Niemann Künstlerin

„Ich arbeite
eben gerne
gestalterisch“



die gebürtige Verdenerin ihre erste Ausstellung: „Da galt ich als junges Talent.“ Während ihres Studiums der Kunstwissenschaft in Kassel

arbeitete die heute 35-Jährige ebenfalls fleißig an ihren Kunstwerken.

Nur ein Jahr hatte Ulrike Niemann zwischendurch eine Mal-Blockade und musste eine Schaffenspause einlegen: „Da dachte ich, ich würde nie mehr malen – aber da ging es eben in eine andere Richtung weiter.“ Während sie früher bei der gegenständlichen Ölmalerei ihren Schwerpunkt setzte, öffnete sich die Künstlerin, die 1993 nach Oldenburg kam, später auch für abstrakte Mischtechniken. Aktuell stehen bei ihr vor allem warme Farben wie Orange, Gelb

oder Kaminrot hoch im Kurs

Kein Problem hat die Oldenburgerin damit, Kunst und Kinder (sie ist allein erziehende Mutter von zwei Töchtern und einem vierjährigen Sohn) miteinander in Einklang zu bringen: „Wenn die Kinder dabei sind, dann bekommen sie einfach einen Pinsel in die Hand gedrückt und malen ihre eigenen Bilder.“ Jahrelang arbeitete Ulrike Niemann auch als Tagesmutter. Neben der Malerei ist die Künstlerin, deren Bilder zurzeit im PFL zu sehen sind, als Grafikerin beschäftigt: „Ich arbeite eben gerne gestalterisch.“ hg